

# Qualitätsprüfung

## Schullehrplan

(Die Berufsschule Albisbrunn basiert bezüglich Schullehrplan auf der „Mutterschule“ BZDietikon. Gleiches gilt für die Qualitätsprüfung SLP)

Verfasser:

**BZDietikon**  
BERUFSBILDUNGSZENTRUM

Berufsfachschule Dietikon  
Schöneeggstrasse 12  
8953 Dietikon

Co-Verfasser:

STIFTUNG  
**ALBISBRUNN**

SCHUL- UND BERUFSBILDUNGSHEIM

Berufsschule Albisbrunn  
Ebertswilerstrasse 33  
8915 Hausen am Albis

# Inhaltsverzeichnis

*(Die Nummerierung unter Punkt C entspricht der Nummerierung im Rahmenlehrplan)*

<b>A Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>B Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung</b>	<b>4</b>
<b>C Rahmenlehrplan für den allgemein bildenden Unterricht</b>	<b>5</b>
<b>2 KONZEPT RAHMENLEHRPLAN</b> .....	<b>5</b>
2.2 Didaktisch-pädagogisches Konzept .....	5
2.3 Förderung von Kompetenzen .....	5
2.6 Verbindung der Lernbereiche .....	6
<b>3 DER SCHULLEHRPLAN</b> .....	<b>6</b>
3.1 Organisation des allgemeinbildenden Unterrichts .....	6
3.2 Die Themen .....	7
<b>4 LERNBEREICH SPRACHE &amp; KOMMUNIKATION</b> .....	<b>8</b>
<b>5 GESELLSCHAFT</b> .....	<b>9</b>
<b>D Verständlichkeit und Übersichtlichkeit</b>	<b>10</b>
<b>E Zusammenfassende Würdigung</b>	<b>11</b>

## A Einleitung

Die Schullehrpläne müssen die rechtlichen Grundlagen in der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung und des Rahmenlehrplanes für den allgemeinbildenden Unterricht 2006 beachten. Diese Kriterien haben wir im Sinne einer Checkliste in diesem Dokument nochmals zusammengestellt und durch einige weitere sinnvolle Qualitätsmerkmale ergänzt. Indikatoren, die sowohl in der Verordnung als auch im Rahmenlehrplan erwähnt werden, wurden nur einmal aufgelistet.

Bei der Nummerierung des vorliegenden Dokumentes haben wir uns an die beiden gesetzlichen Grundlagen gehalten.

Die aufgelisteten Indikatoren dienen einerseits der Selbstevaluation und andererseits auch der Fremdevaluation durch Schulleitungen, Behörden, externen Evaluatoren, usw.

Es wurden folgende Abkürzungen verwendet:

GER:	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
Lernbereiche:	Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation
SLP:	Schullehrplan
RLP:	Berufliche Grundbildung: Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht 2006
Verordnung:	Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung

Dieses Dokument wurde von den RUMPLUR der deutschsprachigen Schweiz erstellt und von der PLAU an die Vorgaben des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Zürich angepasst.

Zollikofen, im November 2007

Zürich, im Juli 2008

## B Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung

Indikator		Beurteilung	
		erfüllt	Nicht oder nur teilweise erfüllt
B / 1	Die Mindestdauer des Unterrichts ist festgelegt (Art. 3)	I. S. 2 III. S. 21	
B / 2	Die Organisation des Unterrichts ist geregelt (Art. 4 lit. a)	I. S. 1	
B / 3	Die Bedürfnisse der verschiedenen Berufsfelder und der Region sind berücksichtigt (Art. 5 Abs. 1)		
B / 4	Die fächer- und die lernortübergreifende Zusammenarbeit sind koordiniert (Art. 5 Abs. 4)		
B / 5	Form und Periodizität der Bewertung der Kompetenzen (Erfahrungsnoten) sind geregelt (Art. 9)	V. S. 1	
B / 6	Das Verfahren und die Kriterien der Bewertung der Vertiefungsarbeit sind geregelt (Art. 10)	V. S. 3 V. S. 7/8	
B / 7	Die Schlussprüfung ist geregelt (Art. 11)	V. S. 5	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	<p>B / 3: SLP für 2- und 4-jährige Lehren fehlen noch.</p> <p>B / 4: Koordination mit andern Fächern erfolgt nach Fertigstellung dieser ersten Fassung (erste Grogabsprachen sind schon eingeflossen, z.B. Informatik → Brief, Logistik → Mängelrüge )</p>
---	--

## C Rahmenlehrplan für den allgemein bildenden Unterricht

Die Nummerierung der folgenden Indikatoren folgt der Nummerierung des Rahmenlehrplanes.

2 Konzept Rahmenlehrplan 2.2 Didaktisch-pädagogisches Konzept		Beurteilung	
Indikator		erfüllt	Nicht oder nur teilweise erfüllt
C / 2.2.1	Die Inhalte des Unterrichts sind in Form von Themen organisiert	III. S. 1 ff	
C / 2.2.2	Der SLP legt fest, dass der Unterricht handlungsorientiert organisiert ist	I. S. 1 III. S. 1 ff	
C / 2.2.3	Der SLP konkretisiert die Bildungsziele in den beiden Lernbereichen	III. S. 1 ff	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	
---	--

2 Konzept Rahmenlehrplan 2.3 Förderung von Kompetenzen		Beurteilung	
Indikator		erfüllt	Nicht oder nur teilweise erfüllt
C / 2.3.1	Der SLP fördert Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen	I. S. 1 III. S. 1 ff	
C / 2.3.2	Der SLP fördert die Kompetenzen durch Methodenvielfalt	III. S. 1 ff	
C / 2.3.3	Der SLP ermöglicht die Förderung der Kompetenzen mit handlungsorientierten, projektartigen Lernformen	III. S. 1 ff	
C / 2.3.4	Prozessorientierte Qualifikationsformen überprüfen die Kompetenzen		

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	C / 2.3.4: Haben wir nicht vorgeschrieben, wo das geschehen soll.
---	---

<b>2 Konzept Rahmenlehrplan</b> <b>2.6 Verbindung der Lernbereiche</b>		<b>Beurteilung</b>	
<i>Indikator</i>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
C / 2.6.1	Der SLP macht die Vernetzung der beiden Lernbereiche sichtbar	I. S. 1 III. S. 1 ff	
C / 2.6.2	Die Förderung der Sprachkompetenz geschieht anhand der Inhalte der zu behandelnden Themen	III. S. 1 ff	
C / 2.6.3	Der SLP verknüpft die konkretisierten Bildungsziele beider Lernbereiche in <i>allen</i> Themen	III. S. 1 ff	
C / 2.6.4	Bildungsziele beider Lernbereiche und Qualifikationsverfahren sind bezüglich Bedeutung, zeitlicher Ressourcen und Bewertung gleichwertig	III. S. 1 ff	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	
---	--

<b>3 Der Schullehrplan</b> <b>3.1 Organisation des allgemeinbildenden Unterrichts</b>		<b>Beurteilung</b>	
<i>Indikator</i>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
C / 3.1.1	Der SLP zeigt die Organisation des allgemeinbildenden Unterricht auf	I. S. 3 III. S. 21	
C / 3.1.2	Der SLP berücksichtigt die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden (insbesondere die Dauer der Grundausbildung)	I. S. 2 III S. 21	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	C / 3.1.2: SLP 2-jährige und 3-jährige Lehren sind noch nicht (fertig) erstellt.
---	--

3 Der Schullehrplan		Beurteilung	
3.2 Die Themen			
Indikator		erfüllt	Nicht oder nur teilweise erfüllt
C / 3.2.1	Der SLP legt die Themen fest	I S. 3 III. S. 21	
C / 3.2.2	Die Themen bestimmen die verbindlichen, konkretisierten Bildungsziele des RLP sowie die zur Erreichung der Bildungsziele notwendigen Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen	III. S. 1 ff	
C / 3.2.3	Die Themen nehmen Bezug auf die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Realität der Lernenden	I. S. 1 III. S. 1 ff	
C / 3.2.4	Die Behandlung der einzelnen Themen erfolgt unter verschiedenen Aspekten und erlaubt einen interdisziplinären Zugang	III. S. 1 ff	
C / 3.2.5	Es werden bei den einzelnen Themen zusätzliche Blickwinkel wie Geschichte, Gender und Nachhaltigkeit berücksichtigt	III. S. 1 ff	
C / 3.2.6	Es besteht Freiraum für Aktuelles und (aktuell) Kulturelles	I. S. 2; 4	
C / 3.2.7	Jedes Thema besteht aus einer Leitidee, den Zielformulierungen und den Inhalten	III. S. 1 ff	
C / 3.2.8	Die Leitidee begründet das Thema, bestimmt die Auswahl der Aspekte und verknüpft die Lernbereiche	III. S. 1 ff	
C / 3.2.9	Die Zielformulierungen konkretisieren die Bildungsziele des RLP und beschreiben die Kompetenzen	III. S. 1 ff	
C / 3.2.10	Die konkretisierten Bildungsziele des SLP sind so operationalisiert, dass sie erreichbar und überprüfbar sind	III. S. 1 ff	
C / 3.2.11	Die Inhalte zeigen auf, was konkret im Unterricht behandelt wird und orientieren sich dabei an den Bildungszielen des SLP	III. S. 1 ff	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	
---	--

4 Lernbereich Sprache & Kommunikation		Beurteilung	
<i>Indikator</i>	<i>(Diese Indikatoren basieren teilweise auf den abgeleiteten Grundlagen des GER)</i>	<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
C / 4.1	Die Bildungsziele des RLP sind im SLP konkretisiert (gemäss nachfolgender detaillierter Aufstellung)	III. S. 2 ff	
C / 4.2	Die Lernziele sind (ressourcen- und handlungsorientiert) als Deskriptoren (Kann-Beschreibungen) formuliert	III. S. 2 ff	
C / 4.3	Die Entwicklungslogik der Sprachkompetenzen ist in der Abfolge der Lernziele ersichtlich		
C / 4.4	Die sprachlichen Aktivitäten „Rezeption, Produktion und Interaktion“ sind mündlich und schriftlich im Lernzielkatalog gleichermaßen berücksichtigt	III. S. 2 ff	
C / 4.5	Methodische und normative Kompetenzen (Strategien) in den genannten Aktivitätsbereichen sind expliziert	III. S. 2 ff	

Indikator C / 4.1: Bildungsziele gemäss RLP	<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen (Rezeptive Sprachkompetenz)	III. S. 2 ff	
B Wirksam kommunizieren (Produktive Sprachkompetenz)	III. S. 2 ff	
C Sprachliche Normen und Konventionen beachten (Normative Sprachkompetenz)	III. S. 2 ff	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	C / 4.3: Wir versuchen später darüber eine Übersicht zu machen.
---	---



<b>5 Gesellschaft</b>		<b>Beurteilung</b>	
<i>Indikator</i>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
C / 5	Die Bildungsziele der 8 Aspekte des RLP sind im SLP konkretisiert (gemäss nachfolgender detaillierter Aufstellung)	III. S. 1 ff VI. S. 1	

<b>Ethik</b>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A	Moralisches Handeln überprüfen	VI. S.1	
B	In Wertkonflikten entscheiden	VI. S.1	
C	Moralische Entscheide aushandeln	VI. S.1	
<b>Identität und Sozialisation</b>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A	Das Gleichgewicht zwischen Autonomie und Zugehörigkeit zur sozialen Gruppe verstehen	VI. S.1	
B	Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen	VI. S.1	
C	Andere Lebensstile identifizieren und sie akzeptieren	VI. S.1	
<b>Kultur</b>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A	Sich mit dem Einfluss von kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen	VI. S.1	
B	Lebensthemen bearbeiten	VI. S.1	
C	Einen Dialog über Kunst und Wirklichkeit führen	VI. S.1	
D	Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern	VI. S.1	
<b>Ökologie</b>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A	Ökologische Problemstellungen beurteilen	VI. S.1	
B	Ökologische Lösungsansätze formulieren	VI. S.1	
C	Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln	VI. S.1	
<b>Politik</b>		<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A	Politische Fragen und Probleme analysieren	VI. S.1	
B	Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln	VI. S.1	
C	Am politischen Leben teilnehmen	VI. S.1	
D	Politische Meinungen teilen	VI. S.1	

<b>Recht</b>	<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A Die juristische Logik verstehen	VI. S.1	
B Juristische Normen analysieren	VI. S.1	
C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen	VI. S.1	
D Juristische Normen anwenden	VI. S.1	
<b>Technologie</b>	<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A Einfluss der Technologien analysieren	VI. S.1	
B Chancen und Risiken beurteilen	VI. S.1	
C Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen	kein Lernziel!	
<b>Wirtschaft</b>	<i>erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
A Verantwortungsbewusst konsumieren	VI. S.1	
B Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren	VI. S.1	
C Das eigene Unternehmen als Produzent und Anbieter in der Gesamtwirtschaft verstehen.	VI. S.1	
D Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen	VI. S.1	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	
---	--

## D Verständlichkeit und Übersichtlichkeit

		<b>Beurteilung</b>	
	<i>Die folgenden Indikatoren werden in Verordnung und Rahmenlehrplan nicht erwähnt, sind aber weitere sinnvolle Qualitätsmerkmale eines SLP</i>	<i>Erfüllt</i>	<i>Nicht oder nur teilweise erfüllt</i>
D / 1	Die Gliederung ist nachvollziehbar und übersichtlich	I.	
D / 2	Die Texte sind für das Zielpublikum verständlich	I. S. 1 ff V. S. 1 ff	
D / 3	Der SLP enthält weitere Instrumente wie Checklisten, Übersichtsblätter, Grafiken, Controllinginstrumente, usw.	I. S. 3 V. S. 1	
D / 4	Wichtige Begriffe werden erklärt (ev. Glossar)	I. S. 7 ff	

D / 5	Die verwendeten Begriffe sind konsistent		
D / 6	Der SLP berücksichtigt die Anhänge des RLP	III. S. 1 ff	
D / 7	Der SLP regelt besondere Förderangebote für die Lernenden, Freifächer oder Mitsprachemöglichkeiten der Lernenden	I. S. 2 I. S. 4 Mitsprache bei Wahlthemen	
D / 8	Der SLP definiert neben den Pflicht- auch Wahlthemen	I. S. 2 I. S. 4	
D / 9	Den Erfordernissen bestimmter Berufsfelder entsprechende Gewichtungen sind ausgewiesen		
D / 10	Der SLP regelt die Evaluation und die Aktualisierung des SLP	*	
D / 11	Der SLP ist veröffentlicht	ab Mitte Januar 09	

Begründung Handlungsbedarf Empfehlung	*: noch nicht fertig; eine erste Aktualisierung erfolgt Frühling 2009
---	---

## E Zusammenfassende Würdigung

Die Berufsschule Albisbrunn basiert bezüglich Schullehrplan auf der „Mutterschule“ BZ Dietikon. Gleiches gilt für die Qualitätsprüfung des SLP. Die Lehrpersonen der Berufsschule Albisbrunn sind im Entwicklungsprozess des SLP eingebunden und auf dem jeweilig neusten Entwicklungsstand. Der Wissenstransfer erfolgt sowohl über das Hol-, als auch das Bringprinzip. In diesem Sinne ist die Qualitätsprüfung des Schullehrplans äquivalent zu jener des BZ Dietikon. Die Ergänzungen und Konkretisierungen des SLP der Berufsschule Albisbrunn erfolgen daher zeitgleich mit derjenigen des BZ Dietikon. Der Schullehrplan wird im Januar 2009 auf der Homepage der Stiftung Albisbrunn veröffentlicht [www.albisbrunn.ch](http://www.albisbrunn.ch). Der SLP entspricht den gesetzlichen den Anforderungen und ist auf dem neusten Stand der Ausbildung in der Allgemeinbildung der Berufslehren.

Ort, Datum:

Unterschrift Schulleitung: